

die berühmte adelsberger- und Maria-Magdalenenhöhle. Die von 3600 Bergleuten bewohnte Stadt Idria an der Idriizza hat das größte und einträglichste Quecksilberbergwerk in Europa, das jährlich mehr als 4000 Zentner erträgt. Triest, Hauptstadt des gleichnamigen Gouvernements, am Meerbusen von Triest, wohlgebaut, mit meist geraden und breiten Straßen, hat 31 öffentliche Plätze, eine Kathedrale, mehrere Klöster und 51,000 Einwohner, welche der Mehrzahl nach Italiener sind. Die Stadt, der Mittelpunkt des österreichischen Seehandels, besitzt einen großen und sichern Hafen, in den jährlich mehr als 8000 Schiffe von allen Flaggen einlaufen, ist der Sitz eines Merkantil- und Wechselgerichts, eines Seesantitätsmagistrats, einer Marineverforgungscommission und hat 17 Banken und Versicherungsanstalten, 73 Börsenhäuser, 78 Großhandlungen und gegen 1000 Kaufleute aller Art, deren Gesamtgeschäfte auf 30 Millionen Gulden geschätzt werden. In Görz am Isonzo finden wir 1 Bergschloß, 1 Gymnasium, 1 Normal- schule, ansehnliche Seiden- und Ledersfabriken und 9200 Einwohner. Gradiska und Aquileja sind unbedeutende Städte.

IV. Die gefürstete Grafschaft Tyrol enthält auf 516 Geviertmeilen gegen 900,000 Seelen. Innsbruck, gut und regelmäßig gebaute Hauptstadt der Grafschaft, am Einfluß der Sill in den Inn in schöner Gebirgsgegend, hat gerade und freundliche Straßen, ansehnliche Kirchen und öffentliche Gebäu- de, darunter am ausgezeichnetsten das Schloß, die Franziska- nerkirche mit sehenswerthen Denkmälern österreichischer Fürsten, das Rathhaus und das Landschaftshaus, 1 Universität, 1 Gymna- sium, bedeutende Naturaliensammlungen, 11,200 Einwohner, einige Fabriken und starken Durchgangshandel. Hall am Inn, Sitz der Berg- und Salinendirection für ganz Tyrol, hat ein Gymnasium, 5000 Einwohner und eine Salzsiederei, welche die Soole von dem eine Meile entfernten Salzberge be- zieht. Dicht bei der Stadt Mattenberg am Inn liegt Brilegg, seiner großen Hüttenwerke wegen berühmt, in denen die meisten tyroler Erze, mit Ausnahme des Eisens, zu Gute gemacht werden. Der große Marktslecken Schwaz am Inn mit 8000 Seelen, treibt Bergbau auf Blei, Silber und Kupfer, und das $\frac{1}{2}$ Meile vom Inn entfernte Dorf Haring